

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 09.05.2023

---

Ausschuss für Bildung, Jugend,  
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, den 16.05.2023

Sitzung am: 09.05.2023

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:33 Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

### Tagesordnung:

#### I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 19. Sitzung vom 14.03.2023 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Information des Gemeindefternrates
- TOP 7. Bericht über den Erfahrungsaustausch mit den Senioren am 29.03.2023
- TOP 8. Prognose zur demografischen Entwicklung in der Gemeinde Schkopau und mögliche Auswirkungen auf den Betreuungsbedarf in den Kindereinrichtungen
- TOP 9. Kapazität für den Neubau einer Kindereinrichtung im Ortsteil Lochau
- TOP 10. Vorstellung der Ergebnisse der ermittelten Platzkosten in den Kindereinrichtungen und die sich daraus ergebenden Gestaltungsmöglichkeiten
- TOP 11. Anfragen und Anregungen
- TOP 12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

### Sitzungsverlauf:

#### I. Öffentlicher Teil

##### TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Um 18:30 Uhr eröffnet der stellv. Ausschussvorsitzende, Herr Lorenz, die Sitzung.

##### TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Es sind 6 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend, Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Es erfolgt eine Richtigstellung zur Unterschriftenzeile in der Einladung: Herr Lorenz ist stellvertretender Ausschussvorsitzender und amtiert derzeit.

##### TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es wird einstimmig entschieden, nach vorliegender Tagesordnung zu verfahren.

##### TOP 4. Einwohnerfragestunde

Um 18:32 Uhr wird die Einwohnerfragestunde eröffnet.

Aus dem Gremium stellt Herr Gasch die Frage, wie gut die Umleitung Wallendorf für die Schüler aus Ermlitz und Röglitz läuft und ob sich der Landkreis positioniert hat.

Herr Ringling antwortet, dass es zur aktuellen Situation keine Beschwerden gibt.

Frau Schwope berichtet, dass Frau Helmke gesagt hätte, die offiziellen Bauarbeiten sind vorsichtshalber bis 13.06.2023 angezeigt, aber nur bis 30.05.2023 geplant – man ist voll im Ablauf.

## NIEDERSCHRIFT

### über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 09.05.2023

---

Frau Gudofski berichtet über Störungen der hiesigen Telefonanlage. Gespräche mit der Verwaltung werden immer wieder unter-/abgebrochen.

Herr Ringling nimmt das Thema mit. In der gestrigen Dienstberatung ging es auch um die Telefonanlage - jedoch nur um das Nichtfunktionieren der Nachverfolgung von Gesprächen.

Die Einwohnerfragestunde endet um 18:36 Uhr.

#### **TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 19. Sitzung vom 14.03.2023 (öffentlicher Teil)**

Die Niederschrift wird einstimmig ohne Einwendungen bestätigt.

#### **TOP 6. Information des Gemeindevorstandes**

Zu diesem TOP gibt es keinen Redebeitrag.

#### **TOP 7. Bericht über den Erfahrungsaustausch mit den Senioren am 29.03.2023**

Herr Lorenz berichtet:

- Die Seniorenbetreuer waren nach Korbetha eingeladen ⇒ Dank an die Verwaltung, Lob an die dortige Ortsbürgermeisterin mit ihrem Team.  
Aus fast allen OT war jemand anwesend. OT Döllnitz war entschuldigt. Aus Wallendorf - dort ist keine explizite Seniorenbetreuung festgelegt - war Herr Pomian anwesend. Frau Schwoppe, OBM Wallendorf, ist Senioren-Kontaktfrau.  
Es wurde festgestellt, dass solche Erfahrungsaustausche regelmäßiger stattfinden sollten.
- Die Verteilung der HH-Mittel wurde bekannt gegeben mit der Möglichkeit, sich dazu zu äußern und zu fragen.
- Über Problemerkennung / finanzielle Belastungen wurde diskutiert, z. B.
  - Ungehinderte Zugänge zu Seniorentreffs
  - Austausch von veralteten Elektrogeräten, z. B. Kaffeemaschinen, Wasserkocher usw.
  - Aufwandsentschädigungen für Ehrenamtler.
- Hinweise zur Hygiene/Hygieneausweis wurden gegeben.
- Nächstes Treffen: in Ermlitz.

Frau Spaller ergänzt:

- Haushaltsrelevante Wünsche, die in diesem Jahr nicht erfüllt werden können, würde man in das nächste Jahr mitnehmen.

Frau Ewald fragt, was es für Absprachen zu den Elektrogeräten und Aufwandsentschädigungen gab und ob es ggf. Erstattungsmöglichkeiten für den Hygieneausweis gibt.

Frau Spaller merkt an, dass neue Kaffeemaschinen u.ä. erst in 2024 haushaltstechnisch realisiert werden können. Absprachen zur Aufwandsentschädigung gab es nicht – es wurde nur darüber gesprochen. Das war bereits schon einmal Thema dieses Ausschusses. Wenn der Wunsch dazu besteht, könne man das gern auf die Tagesordnung nehmen.

Herr Wilhelm fragt, wie denn die Mittelanmeldung erfolgen soll. Ein zweiter Aufzug für das Schloss Löpitz steht auf seiner Liste. Für die Senioren ist der Treppenaufgang im Schloss ein Problem – auch bei Wahlen.

Frau Spaller informiert, dass das Hauptamt für die Gebäude planen muss, die von Senioren genutzt werden. Dafür braucht sie eine Meldung.

Frau Ewald teilt mit, dass sie in Raßnitz nicht nur Harty Sachse als Seniorenbetreuer hat, sondern auch ein Verein sich intensiv um durchschnittlich 30-40 Senioren kümmert. Sie bittet darum, auch diesen zu beachten und zu solchen Erfahrungsaustauschen einzuladen.

Herr Schmidt bittet darum, die Protokollierung dieses Treffens auch denen zur Verfügung zu stellen, die nicht daran teilgenommen haben.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 09.05.2023**

---

#### **TOP 8. Prognose zur demografischen Entwicklung in der Gemeinde Schkopau und mögliche Auswirkungen auf den Betreuungsbedarf in den Kindereinrichtungen**

Frau Heise führt zum Sachverhalt anhand einer Präsentation aus. Die Zahlen, welche sie vom Landkreis erhalten hat, sind nicht aus dem offiziellen Portal, sondern Vorab-Zahlen des verantwortlichen Mitarbeiters. Deshalb sind diese auch nur für die Gesamtgemeinde ausgewiesen und nicht für die einzelnen Ortsteile aufgeschlüsselt. Die Datenbasis 2022 bleibt für 3 Jahr bestehen. Zusammenfassend kann gesagt werden: Die Gemeinde kommt mit den vorhandenen Kapazitäten aus. Jede Einrichtung arbeitet mit flexiblen Kapazitäten – je mehr Krippenkinder es gibt, um so weniger Kindergartenkinder können in die Einrichtung und umgekehrt. Deshalb kann nie die maximal angegebene Kapazität belegt werden.

Sobald Frau Heise neue Zahlen hat, auch von Leuna, wird sie neu rechnen und diese präsentieren. Die Vereinbarung mit Leuna geht von einer unbegrenzten Kinderzahl aus.

Frau Spaller ergänzt: Diese Vereinbarung war ausgerichtet nach den Ortsteilen bzw. Schulbezirken. Wie sich die Sache entwickelt, konnte keiner ahnen.

#### **TOP 9. Kapazität für den Neubau einer Kindereinrichtung im Ortsteil Lochau Vorlage: I/144/2023**

Frau Heise führt zum Sachverhalt aus. Es wird nie die Gesamtkapazität erreicht, es ist immer mehr Krippe als Kita.

Es wird eine flexible Planung benötigt, z. B. bei Bädern und Toiletten. Diese sollen von Kindern verschiedener Altersstufen benutzt werden können.

Heute war Begehung in der Kita Lochau mit der Hygiene. Dort liegt einiges im Argen. Die Gemeinde erhält jedoch eine Ausnahmegenehmigung.

Auch beim Neubau in Ermlitz sollen flexible Räume geschaffen und die Bäder angepasst werden.

In Lochau möchte man barrierefrei bauen. Integrativ würde sie es nicht nennen/machen wollen – dafür sind die Hürden zu hoch. Vereinbarungen müssten mit Behörden abgeschlossen werden, die dann vorschreiben können, dass bestimmte Kinder betreut werden müssen. Für die Plätze müssen dann auch heilpädagogische Kräfte vorgehalten werden. Der Personalschlüssel ist zu beachten. Die Baugröße der Kita ist Thema des Bauamtes.

Frau Spaller ergänzt: am 11.05.2023 ist Bauanlaufberatung in Ermlitz, das Hauptamt ist dazu eingeladen. Frau Bauer vom Jugendamt will uns zu Ermlitz beraten. Nach dem 11.05.2023 wisse man mehr.

Frau Ewald äußert, dass man auch in Ermlitz barrierefrei bauen sollte – es gibt immer wieder Mitarbeiter, Elternteile, Großeltern, die barrierefrei brauchen.

Frau Heise gibt zu bedenken, dass in Ermlitz Hanglage vorherrscht – dort Barrierefreiheit umzusetzen ist schwierig.

Herr Wanzek informiert, dass in Ermlitz ein Fahrstuhl schon immer das Thema war – alleine schon wegen dem Essen. Bei einem Neubau sollte man immer an Barrierefreiheit denken. Ob in Lochau an der Stelle der abgerissenen Garagen ebenerdig gebaut werden kann, ist fraglich.

#### **Empfehlung:**

Der Ausschuss für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport empfiehlt in seiner Sitzung am 09.05.2023 dem Gemeinderat der Gemeinde Schkopau für den Neubau einer Kindereinrichtung im Ortsteil Lochau eine Maximalkapazität von 70 Kindern, davon 40 im Krippen- und 30 im Kindergartenalter zu beschließen.

Hierbei sollen 20 Krippenplätze flexibel mit je 2 Kindergartenplätzen belegt werden können, sodass die Kapazität dann insgesamt 90 Betreuungsplätze umfasst, wovon 20 Plätze auf Krippen- und 70 Plätze auf Kindergartenkinder entfallen.

# NIEDERSCHRIFT

## über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 09.05.2023

---

### Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Mitgliederzahl:	7
davon anwesend:	6
Ja-Stimmen:	5
Nein-Stimmen:	1
Stimmenthaltung:	0
ausgeschlossene Gemeinderäte:	0

Gemäß § 33 des Kommunalverfassungsgesetzes (KVG LSA) ist kein Mitglied des Ausschusses von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

### **TOP 10. Vorstellung der Ergebnisse der ermittelten Platzkosten in den Kindereinrichtungen und die sich daraus ergebenden Gestaltungsmöglichkeiten**

Frau Heise führt anhand einer Präsentation zum Sachverhalt Kitas und Horte aus.

Frau Ewald möchte wissen, warum die Platzkosten seit 2014 nicht verändert wurden.

Frau Spaller teilt mit, dass man es personall nicht geschafft habe. Außerdem seien die Kostenbeiträge auch ein politischer Preis.

Frau Heise ergänzt, dass die LEQ Vereinbarungen mit dem Jugendamt zu treffen sind. Dadurch erhöhen sich nicht die Zuweisungen. Die Gemeinde kann dies nur auf die anderen Kommunen anrechnen. Jedoch ist der Aufwand für beide Seiten enorm. Auch Verhandlungen können sich ein halbes bis ein ganzes Jahr hinziehen.

Frau Ewald meint zur Präsentation der „Platzkostenberechnung je Einrichtung“, dass die Begrifflichkeit der prozentualen Veränderung nicht eindeutig ist. Es fehlen die Worte „auf ... %“ oder „um ... %“. Sie bittet dringend um Änderung gerade im Hinblick darauf, dass die Listen der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Für den Hort möchte die Verwaltung mit der neuen Satzung die Abrechnungsmodalitäten ändern, da der aktuelle Modus sehr zeit- und personalaufwendig ist. Aktuell müssen die Eltern für jede Ferienbetreuung (ca. 6 mal im Jahr) eine Ferienanmeldung ausfüllen und die gewünschten Betreuungszeiten + Betreuungszeiträume schriftlich angeben. Es findet jedes Mal eine Vertragsveränderung statt. Mit Änderungen in der Ferienanmeldung muss die aktuelle Betreuungsform im System geändert, die entsprechenden Zeiträume hinterlegt und dann wieder der Standardbetreuungsstarif hinterlegt werden.

Es wird ein Kostenbescheid erstellt, der per Post versendet wird. Zudem erfolgt eine Weiterbearbeitung in der Kämmererei, die dort weitere Kapazitäten bindet. Die Kostenbescheide werden meist nur über wenige "Eurobeträge" ausgestellt, da unsere Tarife sehr günstig sind und für Mehrbetreuung in den Ferien die Differenz nur gering ausfällt. Im Nachgang kommen oft Nachfragen der Eltern, da sie im Nachgang nur noch schwer die Abrechnung nachvollziehen können.

Diese Vorgehensweise wird seit 2019 praktiziert und ist äußerst unpraktisch.

Daher der neue Vorschlag, die Gebühren entsprechend der Betreuungszeiten (Regelhorte ca. 75% und Ferienhort ca. 25%) aufzuteilen. Die Gebühren würden sich dann entsprechend der gewünschten Betreuungszeit zusammensetzen. Auch Nachbarkommunen machen es ähnlich und haben die Gebühren aufgeteilt, welche das ganze Jahr laufen.

Frau Ewald fragt sich, warum in all den Jahren noch niemand etwas gesagt und unternommen hat, wenn etwas nicht rund läuft.

Herr Sachse fragt, ob eine digitale Ferienanmeldung möglich ist.

Frau Spaller informiert, dass Frau Heise und die IT-Leute daran gearbeitet und ihre „Hausaufgaben“ gemacht haben. Jetzt liegt es an der Firma brain-SCC GmbH. Das wird noch bis Juli dauern.

## **NIEDERSCHRIFT**

### **über die öffentliche 20. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 09.05.2023**

---

#### **TOP 11. Anfragen und Anregungen**

Frau Würden berichtet, dass sich in Ermlitz einige Kindersportvereine gegründet haben. Diese würden gern Trainingszeiten in der Turnhalle Raßnitz verbringen. Frau Reidl-Wachtel hat darauf verwiesen, dass sich die Vereine untereinander selbst einigen sollen.

Frau Ewald sieht wenig Spielraum für die Kinder in den Wintermonaten (Winter-/Sommerbelegungsplan unterschiedlich). Im Sommer sind mehr Sportarten, die draußen ausgeübt werden. Sie hatte schon einmal den Vorschlag gemacht, die alte Turnhalle in Raßnitz zu nutzen, jedoch hat sie von der Verwaltung eine Ablehnung erhalten. Die Vereinsvorsitzenden sollten sich dennoch untereinander kontaktieren und austauschen.

Frau Würden würde sie bei dem Vorhaben „Nutzung alte Turnhalle Raßnitz“ unterstützen.

Herr Lorenz fasst zusammen: Kommunikation ist alles.

#### **TOP 12. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Um 20:33 Uhr beendet Herr Lorenz die Sitzung.



Rainer Lorenz  
Vorsitz



Martina Thomas  
Protokollführerin